

Am Operationstag

Die Operation erfolgt am Tag der stationären Aufnahme in Vollnarkose. Am OP-Tag darf vor dem Eingriff nicht gegessen, getrunken und nicht geraucht werden.

Standardmäßig verwenden wir ein intraoperatives Neuro-monitoring, wodurch die Funktion der Stimmbandnerven überprüft und dokumentiert wird, um das Risiko für eine Nervenverletzung so gering wie möglich zu halten.

Bei Eingriffen an der Nebenschilddrüse wird der adäquate serologische Abfall des Parathormons bestimmt. Eine Drainage wird nur in seltenen Fällen eingelegt.

Bereits am OP-Tag dürfen Sie sich uneingeschränkt bewegen und erhalten normale Kost.

Nach der Operation

Nach der Operation sind Kontrollen der Blutwerte, Wundkontrollen und eine HNO-ärztliche Kontrolle der Stimmbandfunktion erforderlich.

Nach Erhalt des feingeweblichen Untersuchungsbefundes wird dieser besprochen und bei einem gutartigen Befund mit einer Schilddrüsenmedikation begonnen. Die Entlassung kann voraussichtlich am 2. bis 3. Tag nach dem Eingriff erfolgen.

Fäden müssen in der Regel nicht gezogen werden, da selbstauflösende Nähte verwendet werden. Ab dem 2. postoperativen Tag kann geduscht werden. Auf Sport sollte für mindestens 2 Wochen postoperativ verzichtet werden und direkte Sonnenbestrahlung bis zum Abblassen der Narbe vermieden werden.



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen

Martin-Heyden-Straße 32
52511 Geilenkirchen

Telefon: 02451 - 622 0
E-Mail: info@krankenhaus-geilenkirchen.de
Web: www.krankenhaus-geilenkirchen.de

Klinik für Allgemein- & Viszeralchirurgie/Proktologie Kontakt Sekretariat:

Telefon: 02451 - 622 207
Fax: 02451 - 622 222
E-Mail: chirurgie@krankenhaus-geilenkirchen.de

Wir sind für Sie da!

Schilddrüsenprechstunde:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr

Privatsprechstunde:

Mittwoch: 10.00 – 15.00 Uhr

Ansprechpartner:



Dr. med. S. Koballa
Chefarzt



Dr. med. C. Bormann
Leitende Oberärztin



Dr. med. S. Stratmeyer
Oberärztin



Scannen und
mehr erfahren.

Patienten Information

**Schilddrüsen- und
Nebenschilddrüsenchirurgie**
Klinik für Allgemein- & Viszeralchirurgie



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen



Liebe Patientinnen und Patienten,

die Schilddrüse ist ein wichtiges Stoffwechselorgan und beeinflusst mit ihren Hormonen nahezu jede Zelle des Körpers. Schilddrüsenerkrankungen betreffen mindestens 15% der deutschen Bevölkerung und stellen somit eine häufige Diagnose dar. Eine wesentliche Ursache hierfür ist noch immer ein relativer Jodmangel, der zum Wachstum der Schilddrüse und zur Ausbildung einer Struma führt. Im Rahmen der Vergrößerung können sich auch Knoten und Zysten in der Schilddrüse bilden.

Jedoch muss nicht jeder Knoten operiert werden! Eine Operation der Schilddrüse ist vor allem dann notwendig, wenn eine konservative Behandlung keinen ausreichenden Erfolg zeigt und es zu einem störenden Druckgefühl im Hals, Schluckbeschwerden und Luftnot kommt.

Auch bei der Therapie von Schilddrüsenüberfunktionen (Schilddrüsenautonomen, Morbus Basedow) kommt neben einer Radiojodtherapie eine Schilddrüsenoperation in Betracht. Relativ selten können sich in Schilddrüsenknoten auch bösartige Tumore entwickeln. Derartige Knoten oder aber auch der Verdacht darauf müssen in den meisten Fällen operiert werden.

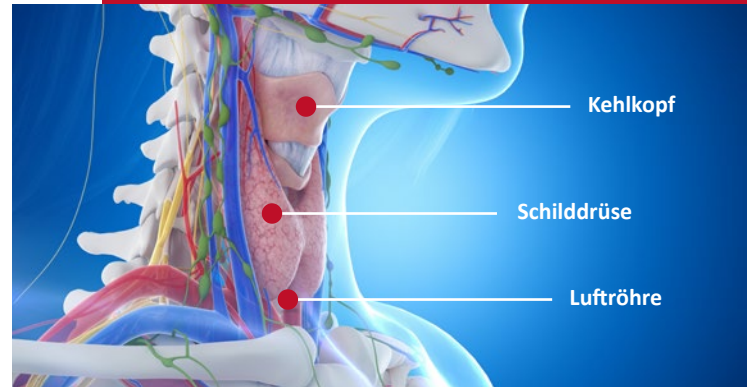
Die enge Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Nuklearmedizinern, Radiologen, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und Chirurgen ist in der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie sehr wichtig und ermöglicht uns gemeinsam eine individuelle Therapie für Sie festzulegen.

Gerne beantworten wir alle Ihre Fragen ausführlich im Rahmen unserer Schilddrüsensprechstunde.

Ihr

Dr. med. S. Kobella

Chefärzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Anatomie der **Schilddrüse**

Die Schilddrüse ist ein kleines Organ, welches an der Vorderseite des Halses unterhalb des Kehlkopfs vor der Lufttröhre liegt.

An ihrer Rückseite befinden sich vier Nebenschilddrüsen, die den Kalziumhaushalt im Blut regeln.

In unmittelbarer Nähe verlaufen die Stimmbandnerven (N. laryngeus recurrens), welche für die Stimmbandbeweglichkeit verantwortlich sind.

Funktion der **Schilddrüse**

Die Schilddrüse produziert Hormone, die den Stoffwechsel und fast alle Organe beeinflussen. Sie wirken vereinfacht ausgedrückt wie ein Gaspedal:

Bei einer Schilddrüsenüberfunktion arbeitet der Körper zu schnell. Mögliche Beschwerden sind Nervosität, Herzrasen, Gewichtsverlust und starkes Schwitzen.

Bei einer Unterfunktion ist das Gegenteil der Fall. Typische Symptome sind Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Kälteempfindlichkeit und Gewichtszunahme.



OP-Vorbereitungen

Für eine gute Beratung im Hinblick auf eine Schilddrüsenoperation oder auch anderweitige Therapiemöglichkeiten helfen uns in der Sprechstunde folgende Voruntersuchungen:

- Bestimmung folgender Schilddrüsenwerte im Blut (TSH, fT3, fT4, ggf. Calcitonin, ggf. Schilddrüsenantikörper, ggf. Parathormon)
- Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse
- Evtl. Szintigraphie der Schilddrüse/Nebenschilddrüse
- Ggf. Ergebnisse einer Feinnadelpunktion
- HNO-Untersuchung der Stimmbänder

